
ADLATUS

Offizielles Informationsblatt
der Grundschule Vielbrunn

Ausgabe 2 / 2011
14. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

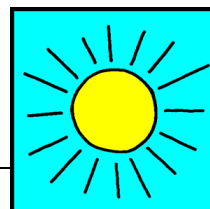
dieser letzte „Adlatus“ des Schuljahres 2010/2011 wird aus Zeitgründen wieder ein Informationsblatt, das Ihnen einige Termine nennen, Informationen und einen Überblick über aktuelle Entwicklungen geben soll.

Zum Schuljahresende gleich hier auf der ersten Seite einige Hinweise:

- Als Beilage finden Sie eine **Materialliste** zu besorgender bzw. zu ergänzender Materialien für den Unterricht, für die Sie als Eltern zuständig sind. Frau Seeger-Menges ist so freundlich, sich um die Vorhaltung und Abrechnung von Verbrauchsmaterialien in der Schule zu kümmern, für die in den Klassen zu Beginn des neuen Schuljahres ein Elternbeitrag von 15 € eingesammelt wird.
- Bitte geben Sie in den nächsten Tagen **ausgeliehene Schulbücher und Schulmaterialien** zurück in die Schule. In den Ferien muss der Bestand überprüft und gegebenenfalls ergänzt werden.
- In den nächsten Tagen müssen die **Klassenregale leer geräumt**, Schülermaterialien und in der Schule „geparkte“ Gegenstände über die Sommerferien mit nach Hause genommen werden, damit die Regale wieder gründlich gereinigt werden können. Bitte Ihrem Kind eine große Tüte für den Transport mitgeben.
- Es haben sich wieder zahlreiche **Fundsachen** angesammelt. Alles steht in einem großen Karton bereit zum Abholen. Bitte schauen Sie in den letzten Schultagen einmal nach, ob etwas von Ihnen dabei ist. Die Überbleibsel geben wir in den Sommerferien zur Altkleidersammlung.
- Der letzte Schultag des Schuljahres 2010/2011 ist Mittwoch, der 22. Juni. An diesem Tag gibt es Zeugnisse, Lernstandshefte und Urkunden. Die Zeugnisse und Lernstandshefte müssen nach den Ferien mit Ihrer Unterschrift in der Schule wieder vorgelegt werden. Bitte einen großen Umschlag oder eine Folie dafür mitgeben. Der letzte Schultag endet um 10.10 Uhr nach der 3. Stunde.
- Schule, Stadt Michelstadt und Kinder- und Jugendförderung des Odenwaldkreises bieten zahlreiche Ferienveranstaltungen an. Informationen dazu auf unserer Internetseite.
- Der **erste Schultag** nach den Sommerferien ist **Montag, der 08.08..** Für die Jahrgangsstufen 2 - 4 beginnt der Unterricht um 7.45 Uhr und endet um 11.15 Uhr. Um 10 Uhr findet die Einschulung der neuen Erstklässler statt. An diesem Tag kommt außerdem der **Schulfotograf**.
- Am **zweiten Schultag, Dienstag, dem 09.08.,** besteht die Möglichkeit am Schulanfangsgottesdienst in der evang. Kirche teilzunehmen. Er beginnt um 8 Uhr und endet etwa um 8.30 Uhr. Nicht teilnehmende Kinder werden in der Schule betreut. Danach ist planmäßiger Unterricht.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche schöne Ferientage!

K. Musch, Rektor



Schulentwicklung

Nach den Sommerferien beginnt die Grundschule Vielbrunn als „ganztägig arbeitende Schule“. Die Aufnahme ins Landesprogramm wurde vor mehr als einem Jahr mit der Vorlage eines Konzeptes beantragt. Die Planungen dafür begannen nach einem entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz und des Elternbeirates im Februar dieses Jahres mit der Einrichtung eines Planungsteams.

Im Planungsteam wurden verschiedene Organisationsvarianten, Fragen zu Mittagessen und Nachmittagsangeboten, zu Finanzierung und Personal besprochen. Aus der Elternschaft kamen Vorschläge hinzu.

Am 25. Mai wurden Fragen der Schulentwicklung und die Ergebnisse des Planungsteams für das kommende Schuljahr in einem Informationsabend allen Eltern der Schule vorgestellt.

Nach dem Informationsabend und dem Beschluss von Elternbeirat und Schulkonferenz beginnt das neue Schuljahr nach dem „Reißverschlussmodell“. Dieses geht von einer weitestgehenden Freiwilligkeit aller Angebote und Maßnahmen am Nachmittag aus, die sich im Prinzip an den seither gewohnten Schulvormittag anschließen.

Wie Sie am Informationsabend im Pfarrsaal der kath. Gemeinde hören oder den aktuellen Berichten aus dem Planungsteam im Internet entnehmen konnten, war dies nicht mein persönliches Wunschmodell. Im Planungsteam hatte sich in mehreren Diskussionsrunden zunächst eine andere, Vormittag und Nachmittag verbindende Variante herauskristallisiert, die

- einen geringen Anteil von zweimal zwei Stunden Pflichtunterricht am Nachmittag für die Dritt- und Viertklässer vorsah,
- die Hausaufgaben zu weiteren Lernaufgaben des Unterrichts gemacht und in die Vormittagsstunden direkt nach dem Unterricht vorverlegt,
- durch Verschieben von Sport-, Werken-, Kunstunterricht als weniger konzentrationsintensive Unterrichtsstunden in die Zeit nach dem Mittagessen den Unterrichtsvormittag entzerrt und
- die Pflicht der Hausaufgaben weitgehend aus dem familiären Leben herausgehalten hätte.

Allerdings selbst diese Variante hatte noch nicht meiner Vision von Schule entsprochen. Diese möchte ich nicht verheimlichen. Ich persönlich würde mir viel mehr Unterrichtszeit insgesamt wünschen: jeweils 7 – 8 Stunden Deutsch und Mathematik, 5 – 6 Stunden Sozial- und Naturwissen und mindestens 5 - 6 Stunden Lebenspraxisunterricht für Haushalt und Garten, Handwerk und kreative Tätigkeiten sowie Arbeit mit dem Computer pro Woche und Klasse, natürlich auch noch Zeit für Englisch (oder andere Sprachen) und Sport. Diese Zeit über den ganzen Tag verteilt und in Projekte gegliedert zu gemeinsamem Handeln und Lernen, Mittagessen und Hausaufgaben integriert. Schule würde zu einem Lebensfeld, an dem Schüler, Lehrer und Eltern beteiligt sind und jeder sich mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen kann. Das klingt fast wie Waldorfschule. Gewiss eine Utopie, die schon daran scheitert, dass niemand diese Menge an Unterrichtszeiten bezahlt. Eine solche Utopie kann aber auch schon im Ansatz scheitern am Zweifel mancher Eltern daran, dass Schule für IHR Kind das Optimum leisten kann oder umgekehrt ausgedrückt: an der Überzeugung, selbst viel besser das Maximum für IHR Kind besorgen zu können.

Aber Utopien und Visionen sind wie die Sterne für die Seefahrer früherer Zeiten. Sie sind Orientierungspunkte und Wegweiser, die man aber nie erreicht.

Schulkonferenz und Elternbeirat haben sich deshalb schließlich nach reiflicher Überlegung und ausführlichem Austausch der Argumente für und gegen das „Reißverschlussmodell“ sowie für und gegen das „integrierte“ Modell entschieden, zunächst mit der „Reißverschlussvariante“ zu beginnen. Nach einem halben Jahr soll erneut geprüft werden, was sich bewährt hat und was verbessert werden kann. Schließlich sollen für die Zukunft Möglichkeiten erwogen werden, ob vielleicht aus der ganztägig arbeitenden Schule eine Ganztagschule werden kann.

Es wurde in dieser Konferenz auf eine „Kampfabstimmung“ verzichtet, die die Befürworter des einen oder des anderen Modells zu Verlierern hätte werden lassen. Die Entscheidung wurde aus der Position heraus getroffen, dass möglichst viele Eltern diese Schulentwicklung mittragen sollen und das schwächste Glied das Tempo bestimmt.

(Fortsetzung auf S. 3)

(Fortsetzung von S. 2)

Den Mitgliedern von Elternbeirat und Schulkonferenz war aber auch klar, dass jedes gewählte Modell ein „Startmodell“, also quasi eine Version 1, darstellt, der mit Sicherheit weitere Entwicklungsschritte folgen.

Dass in Vielbrunn bewusste und wohl überlegte Schritte für eine Schulentwicklung getan werden müssen, wurde am Informationse Elternabend sicher deutlich. Außerdem ist hoffentlich deutlich geworden, dass sich das Kollegium der Schule seit langem inhaltlich und organisatorisch erfolgreich um die Schulentwicklung unserer Schule im Dorf kümmert. Ein attraktives schulisches Angebot im Anschluss an ein optimales Kindertagesstättenangebot sind unverzichtbare Eckpunkte einer auf lange Sicht lebenswerten dörflichen Infrastruktur.

Dass die Frage des „Wohin“ der Grundschule Vielbrunn im Dorf im Zusammenhang mit den Planungen zur ganztägig arbeitenden Schule so kontrovers und lebhaft diskutiert wurde, finde ich äußerst gut, auch, dass sich so viele auch außerhalb der schulischen Gremien damit beschäftigt haben. Etwas mehr Toleranz und weniger persönliche Angriffe in den Gesprächen hätte ich mir aber gewünscht. Wir haben hier schließlich gemeinsam etwas zu gestalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich bei allen Planungsteammitgliedern bedanken für die investierte Zeit, das Verantwortungsbewusstsein, die Kreativität bei gestalterischen Fragen und die angenehme Diskussionsatmosphäre.

Auch das Planungsteam ist einer Entwicklung unterworfen. So wie sich die Planungen als Prozess gestalteten, entwickelte sich das Team gegen Ende des Schuljahres vom Planungs- zum Organisations- team, das die Abläufe der ganztägig arbeitenden Schule strukturiert. Es wird sich darüber hinaus auch weiterhin entwickeln entsprechend den Aufgaben, die es übernehmen soll. Aus dem Organisations- wird es ein Evaluationsteam werden, das den erfolgreichen Verlauf der Planungen überprüfen soll.

Nach den Sommerferien soll also nach dem „Reißverschlussmodell“ gearbeitet werden. Dieses beinhaltet, dass sich am Schulvormittag im Prinzip

nichts ändert, außer, dass die Schule ab 7.00 Betreuung anbietet. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Nachmittagsangebote sind freiwillig.

So viel Freiwilligkeit setzt eine Menge Flexibilität in der Schulorganisation voraus. Organisation aber muss planbar und in weiten Teilen vorhersehbar sein, wenn sie nicht scheitern soll. Aus diesem Grund muss es überschaubare und verbindliche Anmeldeprozeduren geben, um z.B. zuverlässig Anwesenheit feststellen und der Aufsichtspflicht nachkommen zu können.

Hier zeigt sich die Kehrseite der Medaille „Freiwilligkeit“. Schule und Eltern müssen Verantwortung übernehmen, damit Freiwilligkeit nicht zur Beliebigkeit verkommt: Schule für die Einrichtung von Angeboten, Eltern für die Teilnahme. Kinder, die „freiwillig“ an einem Angebot teilnehmen wollen, müssen sich (nach einer gewissen Schnupperzeit) verbindlich anmelden und Eltern müssen für die regelmäßige Teilnahme sorgen.

Diesem „Adlatus“ beigelegt sind verschiedene Formulare:

- Anmeldeformular für die regelmäßige, **tägliche** Teilnahme an Betreuungs- und / oder Nachmittagsangeboten (blau)
- Anmeldeformular für die regelmäßige, **tageweise** Teilnahme an Betreuungs- und / oder Nachmittagsangeboten (gelb)
- Anmeldeformular für die **gelegentliche** Teilnahme (muss aus Planungsgründen künftig am Vortag abgegeben werden) (grün)

Da mehr als 80% der Eltern bei der Umfrage im April die Erledigung von Hausaufgaben in der Schule positiv bewerteten, gehen wir von einer überwiegenden Teilnahme der Kinder aus. Wessen Kind nicht daran teilnehmen soll, füllt künftig eine

- Abmeldeerklärung für die Hausaufgabenbetreuung aus und bestätigt damit, selbst für die Erledigung der Hausaufgaben zu sorgen. (rot)

Frau Faigle-Stier, die künftig für die Organisation der Nachmittagsangebote zuständig sein wird, hat eine **Veranstaltungsbroschüre** mit kostenpflichtigen und kostenlosen Nachmittagsangeboten, die parallel zu einer Basisbetreuung stattfinden, entworfen. Diese liegt ebenfalls diesem Adlatus bei.

Auf der Basis Ihrer mit den Formularen schriftlich getätigten Anmeldungen werden wir für jeden Be-

(Fortsetzung auf S. 4)

(Fortsetzung von S. 3)

reich entsprechende Anwesenheitslisten erstellen, um jederzeit feststellen zu können, wer wo mitmacht.

Es steckt sehr viel Arbeit in der Vorbereitung dieser schulischen Entwicklung und es wird in deren Verwirklichung auch noch viel Arbeit auf uns zukommen. Ich bitte um Ihre aktive Unterstützung und um Ihr Verständnis, wenn nicht alles vom ersten Tag an reibungslos läuft. Wir sind eine lernende Organisation.

Klaus Musch

Kommen und Gehen

Neu eingeschult werden zum kommenden Schuljahr:

**Justin Borghardt
Aramis Vitus Gebhard
Elijah Kaffenberger
Carolin Keßler
Maurice Albert Krause
Miriam Maier
Felicitas Prinzen**

Nach Abschluss der 4. Jahrgangsstufe verlassen folgende Schülerinnen und Schüler die Grundschule Vielbrunn und wechseln zur weiterführenden Schule:

**Merle Alberts
Alexandra Büchs
Jule Finger
Leon Gadet
Gerald Geis
Andre Ihrig
Daria Kern
Erwin Kuhn
Erik Maier
Amelie Reeg
Fabio Schneider
Sebastian Serba
Maik Törcsvary
Maurice Wassum
Simon Weber
Yannick Wewetzer**

Bundesjugendspiele

Bei den Bundesjugendspielen am Montag, dem 06. Juni 2011 im Sportpark Erbach erzielten durch besondere Leistungen folgende Sportler Siegerurkunden:

**Ronja Breitenbach
Evelina Kuhn
Fabio Ogonjack
Lisa-Marie Trumppheller
Anna Menges
Lukas Schnellbacher
Lara Portner
Marla Kern
Luzie Leip
Manuel Maier
Aron Tiefes
Simon Koch
Luis Allmann
Leon Gadet
Jule Finger
Maurice Wassum
Erwin Kuhn**



Für Spitzenleistungen erhalten Ehrenurkunden:



**Laura Wewetzer
Aaron Stier
Merle Alberts
Mario Paksa
Sebastian Serba**

**und mit der höchsten Punktzahl:
Kenya Gebhard (877 P)**

Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Grundschule Vielbrunn – Eulbacher Weg 6
64720 Michelstadt
FON+FAX: 06066-1312
Verantwortlich i. S. d. Presserechtes:
Rektor Klaus Musch
Zuschriften an o.g. Adresse oder
E-Mail: grundschule.vielbrunn@t-online.de
Auflage 80 Stück